

# **GEMEINDE SIGMARINGENDORF**

## **Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates**

---

**Verhandelt mit dem Gemeinderat am 27.01.2020**

**Anwesend:** Der Vorsitzende Bürgermeister Schwaiger und  
13 Gemeinderäte; Normalzahl 14  
**Beurlaubt:** GR Gobs  
**Außerdem anwesend:** Zu TOP 1 Herr Daniel Hahn, stellv. Direktor des Hauses Nazareth, Herr  
Klaus Kappeler, Referatsleiter der gemeinwesenorientierten Hilfen des  
Hauses Nazareth, Frau Rektorin Dorothee Riester; GOAR Diesch und  
GI Schoßer als Schriftführerin

**Dauer:** 19:00 Uhr bis 22:04 Uhr

---

### Zur Beurkundung

Die Richtigkeit der vorstehenden Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.01.2020 umfassend die §§ 1 bis 4 wird hiermit beurkundet.

Sigmaringendorf, den 27.01.2020

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### Tagesordnung:

<u>Öffentlicher Teil</u>	<u>Vorlagen</u>
§ 1 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Schulsozialarbeit - Vorstellung Konzeption und Beratung -	2019/091
§ 2 Haushalt 2020 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasser- und Wärme- versorgung - Beschluss -	2019/090
§ 3 Rückhaltedamm Hüttenberg - Vergabe Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) und natur- und artenschutzrechtliche Voruntersuchun- gen -	2019/103
§ 4 Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen	

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Schulsozialarbeit - Vorstellung Konzeption und Beratung - Vorlage: 2019/091**

#### **Sachverhalt:**

Bürgermeister Schwaiger informiert darüber, dass sich in den letzten Jahren immer mehr die Problematiken des Alkoholkonsums an öffentlichen Plätzen, des Vandalismus und der Ruhestörungen an bestimmten Punkten innerhalb der Gemeinde verstärkt haben. Aus diesem Grund denkt die Gemeinde an, eventuell in der präventiven pädagogischen Kinder- und Jugendarbeit tätig zu werden. Er fügt hinzu, dass von der Verwaltung bereits mehrere Gespräche mit Vertretern des Hauses Nazareth, der Polizei, der Rektorin der Donau-Lauchert-Schule und der Suchtbeauftragten des Landkreises geführt wurden. Bei diesen Gesprächen wurde ein möglicher Bedarf an einer kombinierten Stelle für die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die Schulsozialarbeit gesehen. Zudem fand in einem ersten Schritt in Zusammenarbeit mit der kommunalen Suchtbeauftragten des Landkreises, Frau Stark, für die Vereine bereits eine Info-Veranstaltung zur Suchtprävention statt. Herr Hahn, stellv. Direktor des Hauses Nazareth, und Herr Kappeler, Referatsleiter der gemeinwesensorientierten Hilfen des Hauses Nazareth, geben anhand einer Power Point Präsentation einen Überblick über ein mögliches Konzept für die Gemeinde.

Herr Hahn geht hierbei insbesondere auf die Probleme durch Jugendliche in Sigmaringendorf wie Ruhestörung, Vandalismus, Vermüllung, den Konsum von Drogen und Alkohol ein. Er führt des Weiteren aus, dass die Hauptzielgruppe Jugendliche zwischen 14-22 Jahren sind, die nicht alle aus Sigmaringendorf kommen. Im weiteren Verlauf stellt Frau Rektorin die Sachlage an der Donau-Lauchert-Schule dar und nimmt Stellung im Hinblick auf die geplante Einrichtung einer Schulsozialarbeit.

Herr Hahn macht deutlich, dass darauf abgezielt wird, weg vom Zustand des Reagierens hin zum planmäßigen, präventiven Agieren durch professionelle Unterstützung zu gelangen. Daraufhin stellt er die verschiedenen Bausteine und Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die konkreten Pläne in Sigmaringendorf vor. Insbesondere betont er die Schaffung eines Jugendhauses/ Jugendtreffs sowie die Umsetzung der aufsuchenden Jugendarbeit, die Schaffung von Freizeitangeboten sowie die Integration der Jugendlichen in die Gemeinwesensarbeit. Das heißt, einen Ort zu schaffen, an dem die Jugendlichen sich wohl und beheimatet fühlen, um sie von den „Brennpunkten“ zu holen und sie so in das Gemeinwesen zu integrieren.

Des Weiteren stellt Herr Kappeler die verschiedenen Bausteine der Schulsozialarbeit dar: Einzelfallhilfe, Klassenprojekte, Gruppenangebote sowie Gemeinwesensarbeit. Er erläutert die Leistungen sowie die anfallenden Kosten für die geplante Stelle (50% offene Kinder und Jugendarbeit, 50 % Schulsozialarbeit an der Grundschule) ab 01.09.2020. Von den rund 77.000 € Gesamtkosten werden rund 23.000 € vom Landkreis sowie vom Land BW gefördert. Der Anteil der Gemeinde würde im Falle einer Entscheidung für das Projekt somit rund 53.720 € betragen.

GR Degler erkundigt sich nach der Vorgehensweise bei der Ermittlung des Bedarfes der Angebote für die Jugendlichen. Herr Kappeler macht deutlich, dass die Jugendlichen hierbei miteinbezogen werden. Zudem erkundigt sich GR Degler nach der wei-

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

teren Vorgehensweise bei der derzeitigen Problematik an den „Brennpunkten“ (Ruhestörung, Vandalismus, Vermüllung, den Konsum von Drogen und Alkohol). BM Schwaiger antwortet, dass aufgrund dessen Gespräche mit Herrn Bossert von der Polizei bezüglich einer höheren Polizeipräsenz geführt und daraufhin Vereinbarungen formuliert wurden.

BM Schwaiger macht weiterhin deutlich, dass das vorgestellte Angebot schon früher ansetzt, d.h. in der präventiven Arbeit, um solche Problemfälle frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Herr Hahn ergänzt, dass hier die aufsuchende Arbeit greift, bei der direkt auf die Jugendlichen zugegangen wird.

GR Johann Speh erkundigt sich nach dem Standort des potentiellen Jugendtreffs. BM Schwaiger schlägt vor, dass dies im Jugendraum der Donau-Lauchert-Halle oder im Bürgerhaus stattfinden könnte.

GR Aberle regt an, bereits bei Lehrern und Eltern anzusetzen. Rektorin Riester stimmt dem zu und betont die Wichtigkeit der Regeln in der Schule, die bereits festgelegt sind. Sie macht deutlich, dass hier die Schulsozialarbeit ansetzt und zusätzlich unterstützt.

GR Paul Speh dankt Herrn Hahn und Herrn Kappeler für die Informationen und ergänzt, dass auch ein Netzwerk mit den Vereinen entstehen könnte. Herr Kappeler erläutert, dass zunächst Strukturen sowie der Bedarf ermittelt werden. Er schlägt vor, in Zusammenarbeit mit den Vereinen einen runden Tisch zu organisieren und festzuhalten, welche Unterstützung bereits vorhanden ist. Des Weiteren könnte ein Tag der Vereine durchgeführt werden, an dem sich Kinder und Jugendliche über die Vereine und deren Angebot informieren können.

GR Schlopschnat sieht die Maßnahmen als notwendig an. Dennoch schlägt er vor, im Voraus einer Entscheidung ein Jugendhaus in einer anderen Gemeinde zu besuchen und Erfahrungen auszutauschen. BM Schwaiger stimmt dem zu. Er wird sich erkundigen, welche Angebote an welchen Standorten vorhanden sind und wird darauf basierend einen Austauschtermin vereinbaren. Herr Kappeler macht Ausführungen zu verschiedenen Standorten an welchen das Haus Nazareth bereits aktiv in der OKJA sowie der SSA ist. BM Schwaiger nimmt dies so für die weiteren Planungen mit auf.

GR Hinder sieht die Planungen ebenso positiv und begrüßt das Angebot grundsätzlich.

GR Paul Speh fragt nach der Grenze des Gebietes, in dem der Träger Haus Nazareth tätig ist. Herr Kappeler gibt bekannt, dass dies weit über die Landkreisgrenzen hinausgeht. BM Schwaiger sieht dies positiv, da durch die erfahrene Trägerschaft auch ein Austausch zwischen vielen Gemeinden gegeben ist.

GR Stumpp fragt nach, wie und wo die Kinder und Jugendlichen aufgegriffen werden, da durch die Grundschule nur die jüngeren Kinder zu erreichen sind. Herr Hahn informiert, dass der Zugriff unterschiedlich sein wird. Durch die Schulsozialarbeit werden vorrangig die Kinder in der Grundschule und durch die aufsuchende Arbeit die weiteren Gruppen angesprochen. Die Erfahrung in anderen Gemeinden zeigt, dass dies funktioniert.

GR Lang merkt an, dass es bereits 25 Jahre lang einen Jugendtreff in der Gemeinde gab, der mangels Interesse der Jugendlichen eingestellt wurde. Er schlägt vor, einen Versuch zu starten und zu beobachten, wie es sich entwickelt. Aufgrund der dreijäh-

# **GEMEINDE SIGMARINGENDORF**

## **Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates**

---

rigen Laufzeit des Vertrages kann dieser nach der Zeit auch gekündigt und das Engagement wieder eingestellt werden.

BM Schwaiger dankt den Herren Hahn und Kappeler sowie Frau Rektorin Riester für die ausführlichen Informationen und betont nochmals die Wichtigkeit der Angebote. Das Gremium nahm die Informationen zur Kenntnis.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### **TOP 2 Haushalt 2020 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung - Beschluss - Vorlage: 2019/090**

#### **Sachverhalt:**

Bürgermeister Schwaiger erinnert an die öffentliche Sitzung am 17.12.2019, in der der Haushaltsplan 2020 sowie der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb „Wasser- und Wärmeversorgung“ vorbereitet und erläutert wurden.

Die bei den Vorberatungen vorgetragenen Änderungen wurden in den Haushaltsplan 2020 und den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Wasser- und Wärmeversorgung“ eingearbeitet.

Bürgermeister Schwaiger führt aus, dass im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von 7.994.000,00 € sowie Aufwendungen in Höhe von 8.815.800,00 € verzeichnet werden können. Dieser schließt somit mit einem veranschlagten Gesamtergebnis von - 821.800,00 €. Inbegriffen sind jedoch rund 1,2 Mio. € Abschreibungsbeträge, die keine Auszahlung zur Folge haben. Er fügt hinzu, dass im Finanzhaushalt Einzahlungen von rund 9,22 Mio. Euro sowie Auszahlungen von 10,36 Mio. Euro festgesetzt sind, wodurch ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von rund 1,14 Mio. Euro entsteht, welcher über Kredite gedeckt werden muss. Als Hauptinvestitionen sind im Jahr 2020 unter anderem die Erschließung des Baugebietes „Laizer Öschle II“, der Neubau des Bauhofes und die Herstellung der Außenanlagen am Bürgerhaus eingeplant. Die gesamten Maßnahmen entsprechen einer Investitionssumme von ca. 2,72 Mio. Euro. Insgesamt sind Kreditermächtigungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro festgesetzt. Bürgermeister Schwaiger macht deutlich, dass auch bei den Aufwendungen höhere Beträge verbucht werden müssen. Dies begründet sich vor allem in zu leistenden Kreis- und Finanzausgleichsumlagen, welche höher ausfallen als im Vorjahr. Mit rund 3,1 Mio. € machen die zu zahlenden Umlagen fast 1/3 des gesamten Haushaltes aus. Die Hebesätze für die kommunalen Steuern bleiben konstant (Gewerbsteuer: 340 v.H., Grundsteuer A: 320 v.H., Grundsteuer B: 300 v.H.).

Im weiteren Verlauf informiert BM Schwaiger über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Wasser- und Wärmeversorgung“, der eine Summe von 866.500,00 € umfasst. Der Erfolgsplan enthält den Betriebsaufwand für den Betriebszweig Wasserversorgung mit 285.000 € und für den Betriebszweig Wärmeversorgung mit 100.000 €.

Im Vermögensplan des Eigenbetriebs mit der Summe von 372.500 € sind für Erweiterungsmaßnahmen am Leitungsnetz, unter anderem die Erschließung des Baugebietes Laizer Öschle II, für die Voruntersuchungen zur Sanierung des Tiefbrunnens in Laucherthal sowie für Beschaffungsmaßnahmen rund 245.000 € vorgesehen. Auch enthalten sind die Anschlüsse des Pumpwerks „Rückhau“ sowie des Hochbehälters „Stauden“ an die Fernwirkanlage. Hierfür ist teilweise eine geringfügige Darlehensaufnahme erforderlich.

GR Lang bedankt sich bei der Verwaltung recht herzlich für die Erstellung des umfangreichen Gesamtwerkes des Haushaltes 2020.

# **GEMEINDE SIGMARINGENDORF**

## **Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates**

---

Es ergeht folgender einstimmige

**Beschluss:**

Der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 und dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb „Wasser- und Wärmeversorgung“ 2020 wird zugestimmt.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### **TOP 3 Rückhaltedamm Hüttenberg - Vergabe Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) und natur- und artenschutzrechtliche Voruntersuchungen - Vorlage: 2019/103**

#### **Sachverhalt:**

Bürgermeister Schwaiger informiert zunächst über das Vorhaben der Erweiterung des Kanalverbindungsstücks vom bestehenden Einlaufbauwerk zum Kanal im Hüttenbergweg, nach dem sich GR Degler in einer vergangenen Sitzung erkundigt hat. Aktuell wird ein Höhenplan erstellt, daraufhin können Angebote zur Umsetzung eingeholt werden. Bürgermeister Schwaiger gibt bekannt, dass hinsichtlich der weiteren Planungen des Rückhaltedamms am Hüttenberg in einem nächsten Schritt die natur- und artenschutzrechtlichen Voruntersuchungen anstehen. Zudem muss ein Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) mit Eingriffs- u. Ausgleichsbilanz für das Vorhaben erstellt werden. Er erläutert das Angebot des Ing.-Büros 365° Freiraum und Umwelt aus Überlingen.

GR Schlopschnat befürwortet das Projekt und plädiert für die Vergabe, damit man schnellstmöglich im Verfahren weiterkommt. GR Johann Speh hinterfragt das Angebot und erkundigt sich, warum Untersuchungen bezüglich Fledermäusen gemacht werden müssen. BM Schwaiger macht deutlich, dass hierbei in Offenland- und Waldbiotope eingegriffen wird. Es muss unter anderem nachgewiesen werden, dass streng geschützte Tierarten von der Bebauung nicht beeinträchtigt werden. Im Hinblick auf Fledermäuse bedeutet dies z.B., dass keine Flugbahnen der Tiere und keine Niststätten durch den Bau betroffen sind. Sobald die umfassenden Untersuchungen abgeschlossen und keine unüberwindbaren „Hindernisse“ aufgetreten sind, kann mit den Bodengrunduntersuchungen als weiterem Schritt begonnen werden.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender einstimmige

#### **Beschluss:**

Die Vergabe des Landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP), der artenschutzrechtlichen Prüfung mit faunistischen Untersuchungen sowie der allgemeinen UVP-Vorprüfung des Einzelfalls für das Bauvorhaben Rückhaltedamm am Hüttenberg erfolgt zum Angebotspreis von brutto 20.225,92 € an das Ingenieurbüro 365° Freiraum und Umwelt aus Überlingen.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### TOP 4 Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

#### a) Information über den geplanten gemeinsamen Gutachterausschuss

BM Schwaiger teilt mit, dass durch die Novellierung der Gutachterausschussverordnung (GUAVO) die Fortführung des derzeitigen Gutachterausschusses der Gemeinde so nicht mehr möglich ist. Durch den kleinräumigen Zuschnitt der Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg (vgl. 1200 Gutachterausschüsse bundesweit; ca. 826 davon in BW) können vor allem die kleineren Gutachterausschüsse die gesetzlichen Aufgaben nicht vollständig und nicht in erforderlicher Qualität erfüllen, da die Zahl der Kauffälle zu gering ist und damit keine ausreichende Basis für die Ableitung der Wertermittlungsdaten vorliegt.

In der Begründung zur novellierten GUAVO wird darauf hingewiesen, dass für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung eine geeignete Personal- und Sachmittelausstattung sowie eine ausreichende Zahl an Kauffällen erforderlich sind. Hierbei werden als Richtgröße 1000 Kauffälle pro Jahr angegeben.

Die Gemeinde Sigmaringendorf weist jedoch nur rund 50 Kauffälle pro Jahr auf.

Da es allen Gemeinden im Landkreis so geht, soll ein Zusammenschluss der Gutachterausschüsse im Landkreis Sigmaringen zu einem gemeinsamen Gutachterausschuss erfolgen.

Diesbezüglich haben sich die Bürgermeister der Gemeinden im Landkreis abgesprochen und beraten derzeit über die Ausarbeitung eines Vertrages, der dann nochmals in den Gemeinderäten einzeln beraten werden soll.

Das Gremium nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

#### b) Bericht zur Verkehrsschau

BM Schwaiger informiert über die Verkehrsschau in der Gemeinde, die am Dienstag, den 21.01.2020 gemeinsam mit Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaubehörde, der Straßenmeisterei, der Polizei sowie einem Vertreter der Firma Storz und Herrn Ellendt vom Ingenieurbüro Ellendt stattfand.

BM Schwaiger teilt bezüglich des angefragten Fußgängerüberweges zwischen der Laucherthalerstraße/ Ringelnetzweg/ Weingartenstraße mit, dass dies neben der derzeit bestehenden Querungshilfe aufgrund der Gefahr des Rückstaus auf die Bahnstrecke nicht möglich ist. Die Strecke von 20-25 m ist zu knapp. Dies hat auch bereits die Bahnverkehrsschau vom November 2019 aufgezeigt. GR Hassa erkundigt sich nach einer Versetzung. BM Schwaiger antwortet, dass dann die ganze Querungshilfe straßenbaulich versetzt werden müsste.

Im weiteren Verlauf gibt BM Schwaiger bekannt, dass die Ein- und Ausfahrt an der Tankstelle künftig durch einen Einbahnverkehr geregelt wird. Die Ein- und Ausfahrt des öffentlichen Parkplatzes ist hiervon jedoch nicht betroffen.

BM Schwaiger führt zudem aus, dass hinsichtlich des schlecht markierten Fahrradwegs an den Einmündungen der Braunhalden-, der Schlesier-, der Nelken-, sowie der Weißentalstraße in die Laucherthaler Straße jeweils zwei Piktogramme für Radfahrer entstehen, sodass der Radweg auch für Autofahrer besser ersichtlich ist.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

Bezüglich der angefragten Umleitung des Schwerlastverkehrs aus der Krauchenwieser Straße teilt BM Schwaiger mit, dass dies aufgrund der Klassifizierung als Landes- und somit als überregionaler Straße nicht möglich ist.

Des Weiteren informiert BM Schwaiger über die Problematik des Donauradwegs, welcher im Bereich der Krauchenwieser Straße in einem kurzen Abschnitt über die Straße geführt werden muss. Problematisch sind hierbei insbesondere die geringe Fahrbahnbreite sowie die steil abstürzende Böschung zur Donau hin. Er macht deutlich, dass bei Erstellung eines Fahrradschutzstreifens die geforderte Rest-Straßenbreite von 4,50 m nicht eingehalten werden könnte und somit eher sogar noch eine höhere Gefahr für Radfahrer entsteht. Denn ein Fahrradschutzstreifen signalisiert eine vermeintliche Sicherheit, welche dann jedoch nicht mehr gegeben ist. Eine Verbreiterung der Fahrbahn ist aufgrund der steil abfallenden Böschung vom Untergrund her schlecht möglich. Dennoch wird auf Höhe des Hauses Nr. 23 mobil geblitzt werden. GR Paul Speh stimmt der Problematik zu. GR Johann Speh merkt an, dass eine Verringerung der Fahrbahnbreite von Vorteil wäre, da dann nicht überholt werden könnte. BM Schwaiger betont, dass von Seiten der PKW und LKW dennoch überholt werden wird und an Engstellen folglich die Fahrradfahrer dann das Nachsehen haben.

Hinsichtlich einer möglichen Sperrung der Gemeindeverbindungsstraße für den motorisierten Verkehr müsste grundsätzlich die Straße umgewidmet werden. Hierzu müsste auch die Stadt Sigmaringen zustimmen. BM Schwaiger gibt bekannt, dass er bereits einmal mit BM Ehm aus Sigmaringen gesprochen hat. Die Gemeinde werde diesbezüglich über den Standpunkt der Stadt Sigmaringen informiert.

In Bezug auf das Thema Blitzer an der Bundesstraße B32 Ortseingang von Sigmaringen kommend, teilt BM Schwaiger mit, dass in den nächsten Wochen Verkehrszählungen durchgeführt werden.

Das Gremium nimmt die Informationen zur Kenntnis.

### c) Hinweisschild Donaustraße

GR Paul Speh teilt mit, dass das Hinweisschild für Wanderer in der Donaustraße/ Einmündung Kappenbühlstraße am Rande der Böschung liegt. Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis und wird sich darum kümmern, dass es wieder aufgestellt wird.

### d) Einladung zur Führung im Meßkircher Schloss bzgl. Anton Hiller

Nach dem Beschluss des Gemeinderates, dass der Name der neuen Straße im Neubaugebiet Laizer Öschle II auf "Anton-Hiller-Straße" festgelegt wird, erreichte die Verwaltung eine Einladung von Herrn Dr. Weber (Kreisarchivar) an die Gemeinderäte zu einer Führung im Schloss Meßkirch. Hier ist eine Sammlung von Herrn Hiller ausgestellt. Herr Dr. Weber bietet an, über Herrn Hiller und seine Werke zu informieren. Hierfür hat die Gemeinde einen Termin mit Herrn Dr. Weber am 12.02.2020 vereinbart und die Gemeinderäte eingeladen. GR Stumpp fragt nach dem Ablauf der geplanten Führung. BM Schwaiger schlägt vor, sich am 12.02.2020 um 17:30 am Rathaus zu treffen und Fahrgemeinschaften zu bilden.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### e) Einkaufswagen an der Donau

GR Aberle merkt an, dass ein Einkaufswagen am Bootseinstieg an der Donau liegt. Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis und wird die Beseitigung durch den Bauhof veranlassen.

### f) Parksituation Rosengarten

GR Aberle bemängelt die Parksituation am Rosengarten, da Fußgänger an den parkenden Fahrzeugen gegenüber der Gaststätte nicht vorbeikommen ohne auf die Straße auszuweichen. Er schlägt vor, die Parkplätze eindeutig zu kennzeichnen. Herr Diesch merkt an, dass bereits eine Linie vorhanden ist. BM Schwaiger macht deutlich, dass auch hier der Gemeindevollzugsdienst eingreifen könnte.

### g) Mitnahmebänke

GR Aberle erkundigt sich nach der Einrichtung von Mitnahmebänken, die bereits im alten Gremium angesprochen wurden. BM Schwaiger nimmt dies zustimmend auf und macht deutlich, dass man mögliche Standorte prüfen wird.

### h) Schilder an der Bruckkapelle

GR Aberle kritisiert den "Schilderwald" am Fahrradweg auf Höhe der Bruckkapelle. Er schlägt vor die Firmen anzufragen, ob eine gemeinsame Tafel erstellt werden könnte. Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis.

### i) Ampel / Signal an der Mauer Penisola

GR Degler fragt nach, ob im Zuge der Verkehrsschau auch die Ampelsituation an der Kreuzung B32 / Krauchenwieser Straße bzw. ein mögliches Grünsignal an der Mauer beim Penisola behandelt wurde. So wüssten die Linksabbieger von der Krauchenwieser Straße herkommend, dass sie freie Fahrt haben. BM Schwaiger nimmt dies nochmals auf und wird das Thema abklären.